

Wolfgang Tiekötter bleibt Fraktionschef

SPD: Vorstandswahlen der Kreistagsfraktion in der Mitte der Legislaturperiode

■ **Kreis Herford (nw).** Wolfgang Tiekötter bleibt Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. Das ergaben die Vorstandswahlen unter der Leitung von Jürgen Müller und



Hat gut lachen: Wolfgang Tiekötter bleibt SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag.

FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

Udo Freyberg, die turnusgemäß in der Mitte der Legislaturperiode durchgeführt wurden. Tiekötter, der einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde, geht somit in eine weitere Wahlperiode als Vorsitzender der größten Kreistagsfraktion. Hans Ebmeyer aus Enger und Christian Antl aus Löhne wurden jeweils für die Ämter der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden wiedergewählt. Als Kassierer wurde Sieghard Kröger aus Spengge, als Schriftführerin Gertrud Robbes aus Löhne sowie als Beisitzer Burghard Schürmann aus Kirchlengern, Manuela Testanera aus Vlotho, Helmut Pörtner aus Rodinghausen und Maik Vietinghoff aus Bünde gewählt. Die SPD geht als stärkste Fraktion im Kreistag in die Wahlperiode bis 2020.

Borkumwoche in den Herbstferien

■ **Herford (nw).** In der ersten Herbstferienwoche bietet das AWO-Familienbildungswerk einen Familienbildungsurlaub auf Borkum an. Inhaltlich geht es um Fragen der Erziehung und Kommunikation, ergänzt durch eine tägliche Yoga-Einheit. Während der Seminarzeiten wird ein paralleles Kinderprogramm angeboten, daneben besteht für die Familien auch ausreichend Gelegenheit, gemeinsam Freizeit auf der Insel zu verbringen. Die Anreise mit Reisebus und Fähre ab Herford und Bielefeld ist organisiert. Angesprochen sind vor allem Alleinerziehende und Familien mit mehr als zwei Kindern. Interessierte erhalten detaillierte Infos beim Familienbildungswerk, Tel. (0 52 24) 9 12 34 18; E-Mail fbw@awo-herford.de

Bundespolizei stellt sich vor

■ **Herford (nw).** Innere Sicherheit in Deutschland und Europa – das ist die Aufgabe von über 40.000 Beschäftigten der Polizei des Bundes. Um die Aufgabe zu erfüllen, werden Nachwuchskräfte für den Polizeidienst gesucht.

Am Donnerstag, 22. Juni, von 16 bis 18 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Herford, Hansastraße 33 stellt der Einstellungsberater der Bundespolizei die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vor. Schulabgänger und diejenigen, die eine neue berufliche Herausforderung suchen, sind eingeladen. Infos über Aufgaben, Inhalt von Ausbildung oder Studium sowie Einsatzmöglichkeiten stehen auf dem Programm. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fahrt zur documenta

■ **Kreis Herford (nw).** Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS bietet am Samstag, 8. Juli, eine Tagesfahrt ab Bielefeld zur documenta an. Sie beinhaltet eine Einführung und einen Gang durch die Ausstellung mit der Bielefelder Künstlerin Raphaela Kula sowie Zeit, die documenta selbst zu erkunden. Anmeldungen und Infos unter Tel. (0 52 21) 2 76 91 78. www.aul-herford.de

radio HERFORD



■ Immer mehr junge Frauen unter 30 Jahren sagen „Nein“ zur Antibabypille. Aber nicht, weil sie schwanger werden wollen, sondern weil sie sich Sorgen um die gesundheitlichen Risiken machen. Vor allem auf Internet-Plattformen wie Youtube häufen sich die negativen Stimmen und auch die Bänder Frauenärztin Dr. Susanne Ilg hat diesen Trend bereits bemerkt. Was sie dazu sagt und ob die Pille tatsächlich so gefährlich ist – die Infos ab 10 Uhr bei Christina Wolff.



Von Ralf Bittner

■ **Kreis Herford.** Ausbildungsplatzmangel bei gefragten Berufen und Bewerbermangel bei unbekannteren oder unbeliebten Berufen sowie eine prognostizierte Abnahme um 20.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter bis 2040 im Kreis setzten den Rahmen der 4. Bildungskonferenz im Kreishaus. Deren Schwerpunkte waren diesmal der Übergang von der Schule in den Beruf und die duale Ausbildung.

„Wir haben ein Passungsproblem“, waren sich Landrat Jürgen Müller und Bundesbürgermeister Manfred Koch einig. Seit Längerem beschäftigt den Kreis das Thema



Doppelt belastet: Nadine Flottmann kümmert sich als Alleinerziehende um ihre beiden neunjährigen Jungs. Zugleich aber absolviert sie eine Ausbildung zur Lager- und Logistik-Fachkraft bei der Herforder Firma Xylem, wo das Staplerfahren mit zum Aufgabengebiet gehört.

FOTOS: PETER STEINERT

Tagsüber Kollegen, abends Kinder

Ausbildung für Alleinerziehende: Arbeitsministerium als Unterstützer mit dem Programm „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen“

Von Peter Steinert

■ **Kreis Herford.** Ein ehrliches Bekenntnis als Initialzündung: „Ich möchte Vorbild für meine beiden Söhne sein“, sagte Nadine Flottmann im Bewerbungsgespräch mit Personalreferentin Eva Rempel. Die wusste von 19 Auszubildenden in ihrem Unternehmen – keiner war über 30 Jahre und alleinerziehend. Wie Nadine Flottmann. Sie erhielt die Stelle, ist inzwischen 38 und im dritten Ausbildungsjahr zur Lager- und Logistik-Fachkraft beim Herforder Hersteller von Wasseraufbereitungsanlagen Xylem.

„Ich hatte verschiedentlich gejobbt, etwa im Einzelhandel oder in der Gastronomie. Zu einer Ausbildung kam es aber nie“, erzählt die Mutter von einem Zwillingpaar. Durch Zufall entdeckte die Alleinerziehende einen Flyer der Beratungsstelle „In Via“, die in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Arbeitssuchende wie Nadine Flottmann auf den Einstieg in die Berufswelt vorbereitet.

„In Via“-Mitarbeiterin Jutta

Dudek: „Junge Menschen mit familiärer Verantwortung ohne eine Ausbildung haben in der Regel wenige Chancen, sich beruflich zu qualifizieren. Oftmals ist eine Berufsausbildung in Vollzeit dann ohne Weiteres nicht mehr möglich. Häufig verfügen die Ausbildungsplatzsuchenden jedoch über eine gute schulische Qualifikation und hohe Motivationsfähigkeit. Daher ist eine Teilausbildung eine gute Chance sowohl für Eltern als auch für Unternehmen.“

»Teilnehmer auf Integration in die Arbeitswelt vorbereiten«

Damit dieser Einstieg in das Berufsleben gelingt, unterstützt das Arbeitsministerium mit dem Programm „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven eröffnen“ (TEP) Mütter, Väter und Unternehmen bei der Ausbildung in Teilzeit.

In diesem Programm hel-



Unterstützer: Simone Wagner (Jobcenter, v. l.), Volker Nordmeyer und Eva Rempel (Xylem), Jutta Dudek (In Via) sowie Heide Junge und Petra Biernot (Regionalagentur OWL) vor dem Gebäude des Ausbildungsbetriebs in Diebrock.

fen erfahrene Bildungsträger bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, bieten Bewerbungstrainings an und begleiten die Teilnehmer bei ihrem Start in eine Ausbildung.

Einer dieser Bildungsträger ist „In Via“. Der eingetragene Verein engagiert sich seit mehr als fünf Jahrzehnten im Raum Herford und Bielefeld. Jutta Dudek: „Die Angebote richten sich vornehmlich an Mäd-

chen und Frauen in besonderen Lebenssituationen. In Aus- und Fortbildungsprogrammen werden die Teilnehmenden auf eine dauerhafte Integration in die Arbeitswelt vorbereitet.“

Dankbar für die Hilfe dieser Brückenbauer ist Simone Wagner vom Jobcenter, das mit der Agentur für Arbeit als Kooperationspartner des TEP-Programms auftritt. „Die Un-

terstützung könnten wir in der Breite nicht leisten. Wir haben viele Stellen, aber den Rahmen bietet ‚In Via‘. So wird das Ganze rund.“

Petra Biernot von der „Regionalagentur OWL“, die das Programm in der Region koordiniert: „Die Zusammenarbeit von ‚In Via‘ und dem Jobcenter ist ein Erfolgsmodell. Wichtig ist das auch deswegen, weil 75 Prozent der Teilnehmenden aus der Arbeitslosigkeit kommen.“

Nadine Flottmann war der Ausstieg aus der Arbeitslosigkeit und der Einstieg bei Xylem über ein Praktikum gelungen, bei dem sie zunächst 30 Stunden wöchentlich im Unternehmen eingesetzt wurde. Die derzeitige Ausbildung umfasst 33 Wochenstunden und damit sechs Stunden weniger als die der Kollegen. Zu Hause aber warten auf die junge Mutter weitere Aufgaben – und zwei neunjährige Jungs.

„Manchmal“, bekennt Nadine Flottmann, „komme ich doch schon an meine Grenzen. Es geht aber doch. Man muss nur etwas wollen.“

Duale Ausbildung bietet Chance

4. Bildungskonferenz: Im Kreishaus ging es um einen besseren Übergang von der Schule in den Beruf. Dass Unternehmen und Bewerber oft nicht zusammenfinden, ist ein Problem

Übergang von der Schule in den Beruf. Mit dem „Projekt Berufsabschluss“ oder der Umsetzung des Landesprogramms „kein Abschluss ohne Anschluss“ bemüht sich der Kreis, Impulse zu setzen. In einem stetig wachsenden Netzwerk sollen diese Probleme angegangen werden. Die Konferenz sollte den fachlichen Austausch von Akteuren wie Schulen, Handwerkskammer, Kommunen oder freien Bildungsträgern vertiefen.

Gut 150 Teilnehmer nutzten die Konferenz, um sich in Diskussionen, an den Ständen der Anbieter beim „Markt der Möglichkeiten“ oder in Fachforen zu den Themen „Mitarbeitergewinnung“, „Studienorientierung“ und „Ausbil-

dung für Menschen mit Handicap“ zu informieren. „Gut 300 anerkannte Ausbildungsberufe gibt es“, sagte Martina Soddemann (Amtsleitung Schule, Kultur, Sport des Kreises), bestimmte Berufe wie Mechatroniker oder im kaufmännischen Bereich seien überlaufen, bei anderen wie etwa Lagerlogistiker oder Produktionsmechaniker haben die Unternehmen Mühe, die Ausbildungsplätze zu besetzen.

Eine Lösung dieses Problems sieht angesichts des demografischen Wandels wichtig, um den durch Handwerk und mittelständische Industrie geprägten Kreis langfristig zukunftsfähig zu machen, so der Landrat. Dabei komme der dualen Ausbildung besondere

Bedeutung zu. Koch wies darauf hin, dass nicht jeder junge Mensch für ein Studium oder jede Ausbildung geeignet ist, und es Aufgabe der Bildungsträger sei, Unternehmen und qualifizierte Bewerber zusammenzubringen.

Die Bildungskonferenz ist seit 2008 fester Bestandteil der Bildungsregion Kreis Herford und ein wichtiger Impulsgeber für die inhaltliche Weiterentwicklung, in dem in ihr zentrale Bildungsthemen aufgegriffen und diskutiert werden. Einen Impuls, den sich Müller von der Konferenz erhofft, ist, „dass die duale Ausbildung wieder als Chance für eine berufliche Karriere wahrgenommen wird.“



Freuen sich auf Austausch: Landrat Jürgen Müller (v. l.), Wolfgang Koch (Bürgermeister Bünde), Fritz-Otto Husemann (Dezernent Bezirksregierung), Michael Kuntze (Bezirksregierung Detmold) und Martina Soddemann (Amtsleitung Schule, Kultur und Sport des Kreises Herford) vor dem Beginn der Konferenz.

FOTO: RALF BITTNER